

HEINZ VON HEIDE



FUSSBALL

"DAS MANNSCHAFTSGEFÜHL IST WICHTIG"

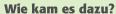
Seit seiner Kindheit ist Fußball seine große Leidenschaft. Sein vorgeburtlicher Schlaganfall hat Kevin Struß nicht davon abgehalten, selbst im Verein zu spielen. Inzwischen ist er sogar Trainer.

Wie sind Sie zum Fußball gekommen?

Struß: Ich habe mich immer gerne bewegt, als kleines Kind war ich bereits im Schwimmverein. Irgendwann haben meine Eltern mich mit ins Fußballstadion

genommen, da habe ich den Sport für mich entdeckt. Heute

> bin ich nicht nur großer Fan von Hannover 96, sondern spiele sogar selbst in diesem Verein.



Struß: Als ich unbedingt Fußball spielen wollte, hat meine Mutter eine Möglichkeit für mich gesucht, irgendwo mitzuspielen. Mit meinen Einschränkungen durch den Schlaganfall wäre es in einer regulären Mannschaft wahrscheinlich schwierig geworden. Deswegen habe ich als Kind erst mal in einer reinen Freizeitmannschaft einer Waldorfschule mitgespielt - ganz ohne Leistungsdruck. Später habe ich dann zu den "Handicap-Kickers

Hannover" gewechselt, als Erwachsener bin ich jetzt in der Handicap-Mannschaft von Hannover 96. Aber ich habe trotzdem noch engen Kontakt zu meinem früheren Verein: Vor vier Jahren habe ich den Assistenz-Trainerschein gemacht und trainiere dort die Kinder und Jugendlichen. Dafür bin ich sogar mit einem Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden. Darauf bin ich sehr stolz.

Fußball mit halbseitigen Einschränkungen – wie klappt das?

Struß: Darüber habe ich mir nie Gedanken gemacht, ich habe einfach gespielt. Ich kann trotz meines Schlaganfalls gut laufen. Meine eine Hand ist zwar eingeschränkt, aber die brauche ich ja beim Fußball nicht ... Jeder Betroffene, der Lust auf Fußballspielen hat, sollte einfach ausprobieren, was funktioniert und was nicht.

Was begeistert Sie am Fußball?

Struß: Der Sport macht einfach Spaß! Als Spieler ist mir das Mannschaftsgefühl wichtig. Wir sind ein tolles Team und verstehen uns super. Es ist toll, mit den anderen zusammen zu Turnieren in ganz Deutschland oder ins benachbarte Ausland zu fahren. Und auch unter den Fußballfans gibt es einen großen Zusammenhalt. Im Stadion interessiert es niemanden, ob ich eine Behinderung habe — Hauptsache, wir brennen für die gleiche Sache. *ia*

